

KULTUR

SAMSTAG, 20. APRIL 2024

KS

Zeitlos und widerständig

Der Erste Kasseler Herrenabend feiert in der d:Gallery 40-jähriges Bestehen

VON MARK-CHRISTIAN VON BUSSE

Kassel – Eine traditionsreiche, legendäre, auch etwas geheimnisumwitterte Institution tritt ans Licht und wird gefeiert: Dem Ersten Kasseler Herrenabend widmet die d:Gallery die Ausstellung „Art Saves Life“.

Kunst rettet Leben – das ist seit jeher die Devise des aus Büdingen stammenden und seit seinem Studium in Kassel lebenden Konzeptkünstlers Wolfgang Luh. Kunst und Leben sind für ihn eins, Leben



Wolfgang Luh
Künstler

ohne Kreativität undenkbar. Selbst die Wohnung des 69-jährigen ist eine einzige Kunstinstallation – Luh lebt inmitten von 2500 Kasperlpuppenköpfen.

Genau vor 40 Jahren, am 16. April 1984, kamen sieben Männer – unter denen bemerkenswerterweise eine Frau war – erstmals zu einem Herrenabend im Atelier des „Museums Luh“ an der Landaustraße zusammen. Und seither, bei Zigarren und ausschließlich argentinischem Rotwein, jeden Montagabend. Die Herren besitzen alle einen Siegelring mit Herrenabend-Symbol: ein Quadrat, das sieben Linien umfasst.

Die bei der Vernissage angebotene „Herrenstracke“ aus der Metzgerei Axel Kramer (Borken-Nassenerfurth) hat, anders darf es nicht sein, sieben Gewürze.



„Mensch spricht“: Wolfgang Luhs Installation mit dem Beitrag von Stephan Haberzettl „KI antwortet“.

Wolfgang Luh, der sich als Chronist des Herrenabends versteht, sieht dessen Wurzeln letztlich in der Steinzeit; im Bedürfnis, sich am Feuer zu versammeln und mit Gleichgesinnten zu verbinden. Auch an die Salonkultur der europäischen Kulturgeschichte knüpft dieser regelmäßige Austausch an. Oberbürgermeister Sven Schoeller erinnerte in seinem launigen Grußwort an die von Politikern wie Reagan, Thatcher und Kohl in den 1980ern propagierte Leistungsgesellschaft. Der Herrenabend, irgendwo zwischen Geheim-

bund und Happening angesiedelt, habe zwar selbst ein konservatives, ritualisiertes Setting, sei aber ein „idealer Digestif“ zum gesellschaftlichen Leistungsdruck.

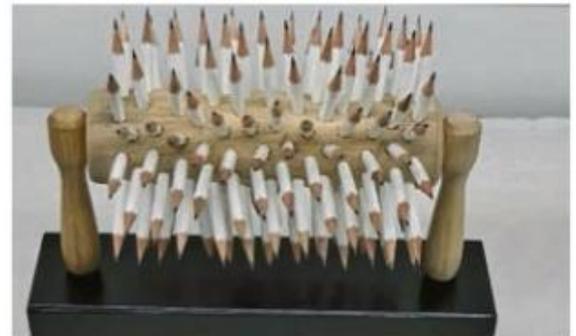
Ein Kennzeichen des Herrenabends, der gern auch Freunde und Gastherren willkommen heißt und für die Ausstellung zahlreiche Ehrengäste und Förderer mobilisiert hat, ist, dass Kleinkunstwerke und größere Installationen entstehen – fantasievolle, ausgefallen-kuriose Zusammenstellungen aus unterschiedlichsten skurrilen Alltagsobjekten und ab-



„Auch das Opfer will nur leben“: Entstanden am 13. Juni 2022.



Wie aus einem anderen Zeitalter: Plastik aus alten Telefonhörern.



Bei jedem Herrenabend entsteht ein Kunstwerk – oft finden Bleistifte Verwendung.

FOTOS: MARK-CHRISTIAN VON BUSSE

sonderlichen Fundstücken. Die „Erträge“ aus den vergangenen vier Jahren wurden mit viel Aufwand aufgebaut und stehen zum Verkauf.

Scheibmaschine in Gießharz gegossen

Eigens für die d:Gallery entstanden ist die Installation „Mensch spricht“: Tisch und Stuhl, eine in Gießharz eingegossene Schreibmaschine, Rotwein, und ein Endlossatz, gebildet aus Sicherungsdrähten und Korken von Champagnerflaschen. Stephan Haber-

zettl hat Chat GPT für einen Film gefüttert: „KI antwortet“.

In einer Zeit, in der in Großbritannien sogar Zigarren verboten werden könnten, ist der Kasseler Herrenabend in seiner Zeitlosigkeit, Beständig- und auch Widerständigkeit ein faszinierendes Unterfangen, das seine schräge, wundersame Tradition in der d:Gallery auf sympathische Weise zelebriert.

Service: Bis 28. April, Schönfelder Str. 41B, Fr/Sa/So 15 bis 18 Uhr und n. V., Tel. 0163/ 2083152. d-gallery.de, 1kha.com, museumluh.com, luh-art.com